Vorvertragliche Informationen bei im Fernabsatz geschlossenen Verträgen über Anlagekonten der Akbank AG und Widerrufsbelehrung

Bevor Sie im Fernabsatz (per Internet, Telefon, Fax, E-Mail oder Briefverkehr) mit uns Verträge abschließen, stellen wir Ihnen vorvertragliche Informationen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (§ 312d Abs. 2 S. 1 BGB i.V.m. Art. 246b §§ 1 bis 3 EGBGB) zu unserer Bank, zu den angebotenen Finanzdienstleistungen und zum Vertragsschluss im Fernabsatz zur Verfügung. Diese vorvertraglichen Informationen betreffen den Abschluss von Verträgen über Tagesgeld- und Festgeldkonten (nachfolgend auch gemeinsam "**Anlagekonten**").

Übersicht

I. Allgemeine Informationen
II. Informationen zu den Anlagekonten
III. Widerrufsrecht und Widerrufsfolgen

I. Allgemeine Informationen

1. Name und Anschrift der Bank

AKBANK AG
Rahmannstr. 1, 65760 Eschborn
Telefon: (069) 29717 -220
Fax: (069) 29717-229
E:Mail privatkunden@akbank.de

2. Gesetzliche Vertretungsberechtigte der Bank (Vorstand)

Mehmet Tugal (Vorsitzender des Vorstandes), Alper Özsoy (Vorstandsmitglied), Albert Sowa (Vorstandsmitglied),Arzu Akbulut(Vorstandsmitglied)

3. Hauptgeschäftstätigkeit der Bank

Gegenstand des Geschäfts ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art sowie von damit zusammenhängenden Handelsgeschäften aller Art.

4. Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main Internet: www.bafin.de
Postanschriften: Postfach 1253, 53002 Bonn; Postfach 50 01 54, 60391 Frankfurt
E-Mail: poststelle@bafin.de
Telefon: 0228 4108-0
Fax: 0228 4108-1550

Europäische Zentralbank (EZB)
Sonnemannstraße 20
60314 Frankfurt am Main
Internet: www.ecb.europa.eu
Postanschrift: Europäische Zentralbank, 60640 Frankfurt am Main
Telefon: 069 1344 0

5. Handelsregistereintrag und Umsatzidentifikationsnummer

Handelsregisternummer: HRB 78036, Amtsgericht Frankfurt a.M.
Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 814 72 66 21

6. Vertragssprache

Maßgebliche Sprache für das Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrags ist Deutsch. Soweit Texte – einschließlich dieser vorvertraglichen Informationen – in anderen Sprachen zur Verfügung stehen, dienen sie nur als Übersetzungshilfe, sofern nichts Abweichendes gesondert vereinbart ist.

7. Rechtsordnung/Gerichtsstand

Für die Aufnahme von Beziehungen zum Kunden vor Abschluss des Vertrags, für den Vertragsschluss und für di e gesamte Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und der Bank gilt deutsches Recht. Für die Geschäftsverbindung mit Verbrauchern besteht keine vertragliche Gerichtsstandklausel.

Public / No Personal Information

8. Beschwerden und außergerichtliche Streitbeilegung
Der Kunde hat folgende Möglichkeiten für Beschwerden und außergerichtliche Streitbeilegung:

Kontaktstelle innerhalb der Bank
Der Kunde kann sich mit einer Beschwerde an die folgende Kontaktstelle innerhalb der Bank wenden:

AKBANK AG
Leitung der Privatkundenabteilung
Rahmannstr. 1, 65760 Eschborn
beschwerden@akbank.de

Ombudsmann der privaten Banken
Darüber hinaus besteht für Sie für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank die Möglichkeit, den „Ombudsmann der privaten Banken" (www.bankenombudsmann.de) anzurufen. Näheres regelt die „Verfahrensordnung für die Schlichtung von Kundenbeschwerden im deutschen Bankgewerbe", die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird oder im Internet unter www.bankenverband.de abrufbar ist. Die Beschwerde ist in Textform (z. B. mittels Brief, Telefax oder E-Mail) zu adressieren an:

Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband deutscher Banken e.V.
Postfach 04 03 07, 10062 Berlin
Fax: (030) 1663-3169
E-Mail: ombudsmann@bdb.de

9. Einlagensicherung

Gesetzliche Einlagensicherung
Die Bank ist der gesetzlichen Einlagensicherung der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB) angeschlossen. Diese für deutsche Banken vom Gesetzgeber vorgeschriebene Grundabsicherung deckt im Entschädigungsfall Einlagen bis zu einem Betrag von 100.000 EUR pro Kunde und Kreditinstitut ab. Alle Ihre Einlagen bei der Bank werden „aufaddiert", und die Gesamtsumme unterliegt der Obergrenze von 100 000 EUR. Abgesichert sind Guthaben von Privatpersonen, Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Stellen. Mehr Informationen hierzu finden Sie im Informationsbogen für den Einleger sowie unter www.edb-banken.de.

Freiwillige Einlagensicherung
Die Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. angeschlossen. Der Einlagensicherungsfonds sichert gemäß seinem Statut – vorbehaltlich der darin vorgesehenen Ausnahmen – Einlagen, d.h. Guthaben, die sich im Rahmen von Bankgeschäften aus Beträgen, die auf einem Konto verblieben sind, oder aus Zwischenpositionen ergeben und die nach den geltenden Bedingungen von der Bank zurückzuzahlen sind. Informationen zu den Sicherungsgrenzen – insbesondere auch zu den Ausnahmen hierzu - finden Sie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie unter https://einlagensicherungsfonds.de/. Die Sicherungsgrenze wird von der Bank jedem Kunden auf Wunsch bekannt gegeben. Sie kann auch im Internet unter https://einlagensicherungsfonds.de/abfrage-der-sicherungsgrenze/ abgefragt werden.

II. Informationen zu den Anlagekonten und Widerrufsbelehrung

1. Wesentliche Merkmale der Finanzdienstleistung
Die Bank bietet die Anlagekonten jeweils als regulär geführte Konten oder als reine Onlinekonten an. Reine Onlinekonten können ausschließlich über das Onlinebanking-System der Bank verwaltet werden.

a) Tagesgeldkonto
Die Bank richtet für den Kunden auf dessen Namen ein Tagesgeldkonto ein. Das Tagesgeldkonto dient der Einlage bzw. Verwahrung von Geldern des Kunden sowie zur Verrechnung von Festgeldanlagen des Kunden. Das Tagesgeldkonto kann nicht für Zwecke des Zahlungsverkehrs verwandt werden. Sämtliche Einzahlungen auf das Tagesgeldkonto sowie Rückzahlungen an den Kunden erfolgen bargeldlos über das vom Kunden angegebene Referenzkonto. Verfügungen sind jederzeit bis zur Höhe des Guthabens in Form von Überweisungen zu Gunsten des Referenzkontos möglich. Die Erhöhung des Einlagebetrags ist durch Überweisungen vom Referenzkonto des Kunden oder durch die Umbuchung eines fälligen Festgeldes möglich. Für das Guthaben auf dem Tagesgeldkonto erhält der Kunde nach seiner Wahl eine jährliche

Public / No Personal Information

oder vierteljährliche variable Zinsvergütung auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Zinszahlung gültigen Zinssätze der Bank. Die Zinserträge werden jeweils auf das Tagesgeldkonto gutgeschrieben. Die aktuellen Zinssätze können telefonisch im Callcenter der Bank unter der Rufnummer (069) 29717 220 (werktags 09:00-17:00 Uhr) sowie jederzeit über die Homepage der Bank https://www.akbank.de/de abgefragt werden.

b) Festgeldkonto
Der Kunde hat die Möglichkeit, seinen Anlagebetrag ganz oder teilweise für einen bestimmten Zeitraum fest anzulegen. In diesem Fall richtet die Bank für den Kunden ein Festgeldkonto ein. Das Festgeldkonto dient der Verrechnung von Geldbeträgen, die der Bank zur Anlage als Festgeld zur Verfügung gestellt werden. Das Festgeldkonto kann nicht für Zwecke des Zahlungsverkehrs verwandt werden. Sämtliche Einzahlungen auf das Festgeldkonto sowie Rückzahlungen an den Kunden erfolgen bargeldlos über das Tagesgeldkonto des Kunden. Verfügungen sind während der Laufzeit ausgeschlossen. Für den über das Festgeldkonto angelegten Betrag erhält der Kunde für die vereinbarte Laufzeit eine feste Zinsvergütung auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Einlage gültigen Zinssätze der Bank. Der vereinbarte Zinssatz in während der Laufzeit nicht änderbar. Je nach Laufzeit und Wahl des Kunden erfolgt die Zinszahlung jährlich, vierteljährlich oder am Ende der vereinbarten Laufzeit. Die Zinserträge werden jeweils auf das Tagesgeldkonto gutgeschrieben. Der Anlagebetrag wird am Ende der Laufzeit (Fälligkeitsdatum) durch Gutschrift auf das Tagesgeldkonto an den Kunden zurückgezahlt. Eine Verlängerung der Laufzeit der Festgeldanlage (Prolongation) erfolgt nur, wenn der Kunde die Prolongation ausdrücklich vor Ende der Laufzeit beauftragt. Maßgeblich sind die am Tag der Prolongation gültigen Zinssätze der Bank. Der Kunde hat darüber hinaus die Möglichkeit, die Festgeldanlage mit der Prolongation aufzustocken. Der Aufstockungsbetrag muss spätestens am Fälligkeitsdatum auf dem Tagesgeldkonto verfügbar sein.

2. Zustandekommen des Vertrages
Der Kunde gibt gegenüber der Bank ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss eines Vertrages über ein Tagesgeld- oder Festgeldkonto ab, indem er das ausgefüllte Online-Formular für den Antrag auf Eröffnung eines Tagesgeld- oder Festgeldkontos an die Bank übermittelt und dieses ihr zugeht. Im Falle der Begründung einer Geschäftsbeziehung zu einem neuen Kunden muss auch der Nachweis über die Legitimation per POSTIDENT- oder VideoIdent-Verfahren der Deutschen Post oder WEB-ID der Bank zugehen. Ein Vertrag über ein Tagesgeld- oder Festgeldkonto kommt zustande, wenn die Bank dem Kunden die Annahme des Vertrages erklärt. Die Bank behält sich vor, den Vertragsschluss ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Sobald ein Konto eröffnet wurde, teilt die Bank dem Kunden die Kontonummer schriftlich mit.

3. Preise
Die Eröffnung und Führung des Tagesgeld- und Festgeldkontos sind kostenlos. Für bestimmte Zusatzleistungen der Bank entstehen Entgelte gemäß dem jeweils gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank. Die Bank kann das Preis- und Leistungsverzeichnis nach Maßgabe von Nr. 1 Absatz 2 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ändern.

4. Hinweise auf vom Kunden zu zahlende Steuern und Kosten
Zinserträge unterliegen der Einkommenssteuer. Sie sind steuerlich in dem Kalenderjahr zu erfassen, in dem sie dem steuerpflichtigen Kunden zugeflossen sind. Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde bzw. seinen steuerlichen Berater wenden. Eigene Kosten, die im Rahmen der Kommunikation mit der Bank entstehen(z.B. Porti, eigene Telefon- und Internetgebühren), sind von Kunden selbst zu tragen.

5. Zahlung und Erfüllung des Vertrags
Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus dem Vertrag über ein Tagesgeld- oder ein Festgeldkonto, indem sie das entsprechende Konto auf den Namen des Kunden einrichtet und gemäß den vertraglichen Vereinbarungen die entsprechenden Einlagen und Zinsen gutschreibt und Belastungen vornimmt. Bei Tagesgeldkonten bucht die Bank alle Ein- und Ausgänge unter Angabe des Buchungsdatums, der Wertstellung sowie Hinweisen auf den Grund der Buchung und der Kunde erhält regelmäßige Kontoauszüge über den Stand seines Guthabens. Bei Festgeldkonten erteilt die Bank über die erstmalige Einlage und nach jeder Prolongation eine Einlagenbestätigung mit Angabe des Anlagebetrags, der vereinbarten Laufzeit und des vereinbarten Zinssatzes. Zusätzlich zur Einlagenbestätigung erfolgt seitens der Bank kein weiterer Hinweis auf Fälligkeitstermine. Die Bank erfüllt ihre Auszahlungsverpflichtung beim Tagesgeldkonto durch Überweisung auf das Verrechnungskonto des Kunden und beim Festgeldkonto durch Gutschrift auf sein Tagesgeldkonto. Sofern der Kunde zur Zahlung von Gebühren gemäß dem Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank verpflichtet ist, werden die entsprechenden Gebühren dem Guthaben auf dem Tagesgeldkonto belastet.

Public / No Personal Information

6. Vertragliche Kündigungsregeln

Der Kunde kann den Vertrag über das Tagesgeldkonto jederzeit ohne Einhaltung einer Frist ordentlich kündigen. In diesem Fall werden das Guthaben und die aufgelaufenen Zinsen auf das vereinbarte Referenzkonto des Kunden überwiesen und das Tagesgeldkonto geschlossen. Sofern der Kunde das Tagesgeldkonto zur Verrechnung von Festgeldanlagen verwendet, kann das Tagesgeldkonto jedoch erst zum Ende der vereinbarten Laufzeit der Festgeldanlage gekündigt werden.

Verträge über Festgeldkonten enden mit Ablauf der vereinbarten Laufzeit, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Sofern der Kunde nicht eine Prolongation beauftragt, werden der Anlagebetrag und die aufgelaufenen Zinsen am Fälligkeitsdatum auf das Tagesgeldkonto des Kunden zurückgebucht. Die ordentliche Kündigung des Vertrags über das Festgeldkonto ist ausgeschlossen.

Ergänzend gelten für die außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist die in Nr. 18 Absatz 2 und Nr. 19 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen festgelegten Regelungen.

Bei Verträgen über Festgeldkonten wird die Bank in Härtefällen, wie Ableben z.B. oder Arbeitslosigkeit des Kunden, bei Nachweis eines solchen Umstandes nach ihrem freien Ermessen über die vorzeitige Auflösung des Vertrags über das Festgeldkonto entscheiden, wenn der Kunde sich gleichzeitig verpflichtet, Vorschusszinsen in Höhe eines Viertels des Habenzinssatzes gerechnet auf die Restlaufzeit des Vertrags zu zahlen.

7. Mindestlaufzeit des Vertrages

Tagesgeldkonten:	keine Mindestlaufzeit
Festgeldkonten:	jeweils mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit

8. Sonstige Rechte und Pflichten von Bank und Kunde

Für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen Bank und Kunde gelten die Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bank. Daneben gelten die folgenden weiteren Bedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank enthalten:

- Besondere Geschäftsbedingungen Tagesgeldkonto + Online Tagesgeldkonto
- Besondere Geschäftsbedingungen Festgeldkonto + Online Festgeldkonto
- Sonderbedingungen für das Onlinebanking
- Sonderbedingungen für das Telefonbanking

Zusätzliche Regelungen finden sich ggf. in den Kontoeröffnungsformularen oder weiteren im Zusammenhang mit den Konten genutzten Formularen.

Public / No Personal Information

Widerrufsbelehrung

Abschnitt 1

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung **innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen**. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem Sie die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie **alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen** in klarer und verständlicher Sprache leicht lesbar auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) **erhalten haben**. Verbrauchern mit Behinderungen, einschließlich Sehbehinderungen, stellen wir bei Fernabsatzverträgen diese Informationen auf Verlangen in einem geeigneten und barrierefreien Format zur Verfügung. **Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs**, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

AKBANK AG
Rahmannstr. 1, 65760 Eschborn
Telefon: (069) 29717 -220
Fax: (069) 29717 229
E-Mail: privatkunden@akbank.de

Sie können Ihr Widerrufsrecht auch online unter https://www.akbank.de/de/privatkunden/Seiten/zum-widerruf.aspx ausüben. Wenn Sie diese Online-Funktion nutzen, übermitteln wir Ihnen auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. durch eine E-Mail) unverzüglich eine Eingangsbestätigung mit Informationen zum Inhalt der Widerrufserklärung sowie dem Datum und der Uhrzeit ihres Eingangs.

Abschnitt 2

Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationen

Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

1. die Identität und die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmers;
2. die Anschrift des Ortes, an dem der Unternehmer niedergelassen ist, sowie seine Telefonnummer und E-Mail-Adresse oder Angaben zu anderen Kommunikationsmitteln, die der Unternehmer anbietet;
3. einschlägige Kontaktangaben, die es dem Verbraucher ermöglichen, Beschwerden an den Unternehmer zu richten;
4. das Handelsregister, in das der Unternehmer eingetragen ist, und die Registernummer;
5. soweit für die Tätigkeit des Unternehmers eine Zulassung erforderlich ist, den Namen, die Anschrift, die Website und etwaige andere Kontaktangaben der zuständigen Aufsichtsbehörde;
6. eine Beschreibung der wesentlichen Merkmale der Finanzdienstleistung;
7. den Gesamtpreis, den der Verbraucher dem Unternehmer für die Finanzdienstleistung schuldet, einschließlich aller damit verbundenen Provisionen, Gebühren, und Abgaben sowie aller über den Unternehmer abgeführten Steuern, oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, die Grundlage für seine Berechnung, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht;
8. einen Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden;
9. Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung;
10. das Bestehen eines Widerrufsrechts und Angaben zur Widerrufsfrist und zu den Modalitäten für die Ausübung des Widerrufsrechts, einschließlich des Betrags, den der Verbraucher gegebenenfalls zu entrichten hat, sowie die Folgen der Nichtausübung dieses Rechts;

Public / No Personal Information

11. Angaben zum Recht der Parteien, den Fernabsatzvertrag vorzeitig oder einseitig aufgrund der Vertragsbedingungen zu kündigen;

12. die Mindestlaufzeit des Fernabsatzvertrags, wenn dieser die Erbringung einer dauerhaften oder regelmäßig wiederkehrenden Finanzdienstleistung zum Inhalt hat;

13. praktische Hinweise und Verfahren zur Ausübung des Widerrufsrechts nach § 355 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, darunter Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Unternehmers oder Angaben zu anderen einschlägigen Kommunikationsmitteln für die Übermittlung der Widerrufserklärung, und bei über eine Online-Benutzeroberfläche geschlossenen Finanzdienstleistungsverträgen Informationen über das Bestehen und die Platzierung der Widerrufsfunktion nach § 356a des Bürgerlichen Gesetzbuchs;

14. etwaige Vertragsklauseln, die das auf den Fernabsatzvertrag anwendbare Recht oder das zuständige Gericht bestimmen;

15. in welcher Sprache oder in welchen Sprachen die Vertragsbedingungen und die in diesem Abschnitt genannten Vorabinformationen mitgeteilt werden sowie über die Sprache oder die Sprachen, zu deren Benutzung sich der Unternehmer mit Zustimmung des Verbrauchers für die Kommunikation während der Laufzeit des Fernabsatzvertrags verpflichtet;

16. die Möglichkeit des Zugangs zu einem außergerichtlichen Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, und die Voraussetzungen für diesen Zugang;

17. das Bestehen eines Garantiefonds oder anderer Entschädigungsregelungen, die nicht unter die Richtlinie 2014/49/EU in der Fassung vom 16. April 2014 und die Richtlinie 97/9/EG in der Fassung vom 3. März 1997 fallen.

Abschnitt 3

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs **sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren**. Sie sind zur **Zahlung von Wertersatz** für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. Ihr Widerrufsrecht erlischt **spätestens zwölf Monate und 14 Tage nach dem Vertragsschluss**; dies gilt jedoch **nicht, wenn Sie nicht nach Maßgabe der in Abschnitt 2 Nr. 10 genannten Angaben über Ihr Widerrufsrecht belehrt wurden**. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag **von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist**, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. **Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden**. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Ende der Widerrufsbelehrung

Stand: 07/2026

Public / No Personal Information